

Objekte / Dokumente

## Stempel Pfandprotokoll, Sufers, Grubünden

G4002



### Allgemein

<b>Titel / Bezeichnung</b>	Stempel Pfandprotokoll, Sufers, Grubünden
<b>Datum</b>	ca. 19. Jh.
<b>Verzeichnungsstufe</b>	
<b>Institution</b>	Gillis Museum

### Beschreibung

<b>Beschreibung</b>	Stempel der Pfandbehörde Sufers
<b>Material</b>	Holz, Kupfer, Messing
<b>Anzahl / Umfang</b>	1
<b>Masse</b>	3x9cm
<b>Inschrift / Unterschrift</b>	*Kauf*Pfandprotokoll im äusseren Kreis, innen Inschrift: Sufer* Graubünden
<b>Trachsler-Klassifikation</b>	1.000.202 Unterschriftenstempel, 4.263.341 Knaufstempel
<b>Medientyp</b>	Objekt
<b>Kategorie</b>	Objekt
<b>Art</b>	Entwurfs-, Zeichen- und Schreibzubehöre

### Provenienz und Erhaltung

<b>Standort</b>	Gillis Museum
<b>Erwerbsart</b>	Vermächtnis
<b>Eigentümer/-in</b>	Gillis Museum
<b>Zustand</b>	Ohne Schäden

### Weitere Informationen

<b>Signatur / Identifikationsnummer</b>	G4002
<b>Bemerkungen</b>	Dieser Stempel kommt aus dem Nachlass der Vorfahren Gilli resp. Urgrossväter Buchli/Gilli und vielleicht Ururgrossvater Menn. Der Stempel stammt vermutlich aus der Tätigkeit als Gemeindepräsident, Vormundschaftsbehörde, Armenbehörde, Zivilstandsbeamte und Kreispräsident. Diese Ämter wurden jeweils von unseren Vorvätern geführt. Sie hatten oft keinen eigenen Sitz und wurden deshalb auch im Wohnhaus Steinastücki ausgeübt. Aus diesem Grund landete der Stempel in Gillis Museum. Das genaue Alter und wer genau gestempelt hat wissen wir nicht sicher. Aber wir erahnen das grosse Leid, welches dieser Stempel bei der "abgestempelten" Familie auslöste, welche vermutlich schon länger mit Armut und Not zu kämpfen hatten. Die Pfandbriefe und

## Weitere Informationen

	Obligationen, welche auch im Fundus des Gillis Museum zu finden sind, zeugen davon.
<b>Bearbeiter/-in und Zeitraum der Verzeichnung</b>	Gillis Museum

---

## Rechte und Zugang

<b>Benutzbarkeit</b>	
<b>Nutzungsrechte</b>	PD (Public Domain): Gemeinfrei – Zugang ohne Einschränkung und ohne Rücksprache

---